

Methoden der empirischen Sozialforschung

Klausur am 25. Juli 2006, 14.15 – 15.45 Uhr

Name: _____ Vorname: _____

Matr.Nr.: _____

Studienfächer: _____

Beantworten Sie bitte **zehn** der zwölf nachfolgenden **Fragen** (incl. Unterfragen) möglichst **knapp und präzise**; zwei dieser zwölf Fragen brauchen Sie also nicht zu beantworten.

Nehmen Sie die Klausur bitte nicht auseinander!

Sie können innerhalb der ersten 15 Minuten den Raum endgültig verlassen. Ansonsten bleiben Sie bitte bis zum Ende der Klausurzeit auf Ihrem Platz.

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Punkte	
Note	

Prof. Dr. Helmut Giegler

1. Bestimmen Sie für die nachfolgenden Variablen, auf welchem Messniveau sie erfasst werden.

	nominal	ordinal	intervall
höchster erreichter Schulabschluss			
Alter von Frauen bei ihrer ersten Geburt			
Religionszugehörigkeit			
Höhe der Steuernachzahlung in €			
am meisten gehörte Radiosender			
Schulnote in Mathematik (Abschlusszeugnis)			

2. Was versteht man unter einer Hypothese?

3. Was versteht man in der quantitativen Sozialforschung unter einer „echten Zufallsstichprobe“? Bringen Sie ein Beispiel und erläutern Sie die zugehörige Grundgesamtheit.

4. Was ist im Rahmen der qualitativen Sozialforschung mit einem „phänomenologischen Vorgehen“ gemeint?

- 5a. Erläutern Sie zwei **zentrale** Vorteile des schriftlichen Interviews (Stichworte)?

5b. Erläutern Sie zwei **zentrale** Nachteile des schriftlichen Interviews (Stichworte)?

6. Was versteht man unter einem Pretest?

7. Führen Sie aus, unter welchen Bedingungen die Methode der Beobachtung angebracht ist als die Methode der Befragung?

8. Welche wichtigen Aspekte werden bei der unstandardisierten teilnehmenden Beobachtung im Protokoll festgehalten?

9a. Was versteht man in der computergestützten Inhaltsanalyse unter einer halbautomatischen Codierung?

9b. Wann sollte diese halbautomatische Codierung zum Einsatz gelangen?

10. Welche Funktion erfüllt bei der manuellen standardisierten Inhaltsanalyse die Codiererschulung?

11. Worin unterscheidet sich die qualitative Inhaltsanalyse von der quantitativen Inhaltsanalyse?

12. Erläutern Sie drei verzerrende Effekte, die bei standardisierten postalischen Befragungen auftreten.
